

Abflauender Solar Hype: Die Subventionen für Solarmodule gehen stark zurück

geschrieben von Andreas Demmig | 29. August 2024

Stophsesethings

Noch vor zehn Jahren galten Hausbesitzer mit Solarmodulen als die fortschrittlichsten Typen weit und breit. Heute ist das nicht mehr so.

Zu Beginn prahlten sie mit den (unverschämt großzügigen) Erträgen aus den staatlich geförderten Einspeisetarifen, die sie für den ins Netz eingespeisten Strom erhielten (in vielen australischen Bundesstaaten lagen die Tarife oft bei über 0,50 Dollar pro Kilowattstunde, also umgerechnet 500 Dollar pro Megawattstunde – und das zu einer Zeit, als Kohlekraftwerke rund um die Uhr Strom für weniger als 30 Dollar pro Megawattstunde lieferten).

Und sie erfreuten sich an den Vorabsubventionen, die einen sehr großen Teil der Kosten ihrer Panels deckten. Jetzt ist alles nur noch Stöhnen und Zähneknirschen.

Regierungen wurden in diesem Ansturm zu Fall gebracht, denn die Wohlhabenden kauften Millionen von Panels zu ermäßigten Preisen und erhielten damit buchstäblich eine Lizenz zum Gelddrucken. Und all das wurde von den Steuerzahlern getragen, und zwar in allen Bereichen.

Da ihre ursprünglichen Budgets völlig ausgeschöpft waren, begannen die Regierungen, die Subventionen zu kürzen und/oder die Einspeisevergütungen zu senken. In Australien variieren die Zahlen, aber die meisten bekommen jetzt etwa 10 % des ursprünglich gebotenen Betrags. Und das gefällt ihnen nicht.

Angesichts der alternden Solarmodule, die sich abnutzen oder schwerwiegende Fehler aufweisen, wird die Selbstgefälligkeit der „Wir haben doch Solarenergie“-Anhänger durch eine neue Realität zunichte gemacht: die Wirtschaftlichkeit.

Cory Bernardi (ehemaliger Bundessenator für Südaustralien) beschreibt im Folgenden das neue mulmige Gefühl, welches diejenigen verspüren, die auf den großen subventionierten Solarstrom-Schwindel hereingefallen sind.

Die Sonne geht unter für die Solar Module

Confidential Daily, Cory Bernardi, 24. Juli 2024

Der große Solar-Schwindel bröckelt, während die Welt die Ineffizienz und den überhöhten Preis dieses giftigen, zukünftigen Sondermülls erkennt.

Viele Hausbesitzer, die für die Installation dieser Solarmodule großzügige Subventionen erhalten haben, sehen das vielleicht anders, die Daten sprechen jedoch eine eindeutige Sprache.

Die globale Produktionskapazität für Solarmodule liegt bei rund 1.600 GW, während die Nachfrage weniger als ein Drittel dieser Kapazität (500 GW) beträgt. Das bedeutet, dass die Preise in einem verzweifelten Versuch, die Nachfrage anzukurbeln, fallen, doch die Verbraucher sind zurückhaltend.

Der Traum vom kostenlosen Strom wurde ihnen schon so oft verkauft, dass sie angesichts steigender Stromrechnungen diese Rhetorik in den Wind schlagen.

Erstens hängt die Erschwinglichkeit von Solarenergie vollständig von den Subventionen der Steuerzahler ab. Das heißt, diejenigen, die sich die vielen Tausend Dollar für die Installation von Solarenergie leisten können, tun dies auf Kosten anderer.

Vor vielen Jahren habe ich rund 20.000 Dollar ausgegeben, um rund 6.000 Dollar pro Jahr bei unserer Stromrechnung zu sparen. Ja, es war eine hohe Stromrechnung (für ein großes Haus), aber rund die Hälfte der Installationskosten wurde vom Steuerzahler subventioniert. Teilweise war die Einspeisevergütung, die für den von uns ins Netz eingespeisten Strom äußerst wettbewerbsfähig war, ein Grund für die Attraktivität des Angebots.

Doch diese Zeiten sind vorbei, denn die meisten Einspeisetarife betragen nur noch etwa 10 % des Preises, den Sie für den Strom bezahlen, den sie Ihnen verkaufen.

Aber selbst das reicht nicht aus, denn einige Anbieter begrenzen inzwischen die Menge, die Sie ins Netz einspeisen können. Kürzlich wurde mir erzählt, dass eine Familie nun für alles, was sie über diese Grenze hinaus einspeist, zur Kasse gebeten wird!

Meine letzte Rechnung (für ein viel kleineres Haus mit Solaranlage) kam diese Woche an und jegliche Einsparungen durch meine Paneele wurden durch die verschiedenen eingeführten Lieferkosten und Gebühren mehr als aufgezehrt. Es ist kaum zu glauben, aber angesichts steigender Strompreise wird die Investition in eine Solaranlage immer uninteressanter.

Bei so viel verfügbarem „kostenlosem Strom“ müssen wir immer mehr bezahlen. Wenn das den Betrügern keine Freude macht, dann weiß ich nicht, was es sonst tun wird.

Doch die Probleme mit der Solarenergie gehen noch viel weiter.

Die skandalöse Nutzung erstklassiger landwirtschaftlicher Flächen für „Solarfarmen“ stellt eine direkte Bedrohung für unsere Nahrungsmittelversorgung in der Zukunft dar. Ganz zu schweigen von den Folgen, die die Entsorgung der zahlreichen giftigen Komponenten in jedem Modul für die Umwelt hat, wenn ihre 25-jährige Lebensdauer abgelaufen ist.

Seit etwa einem Jahrzehnt kommen etwa vier Fünftel der Solarstromversorgung aus China, was die Financial Times zu folgender Meldung veranlasste:

„Es gibt Überkapazitäten in jedem Segment, angefangen bei Polysilizium bis hin zu Modulen“, sagt Yana Hryshko, Leiterin der globalen Solar-Lieferkettenforschung beim Beratungsunternehmen Wood Mackenzie.



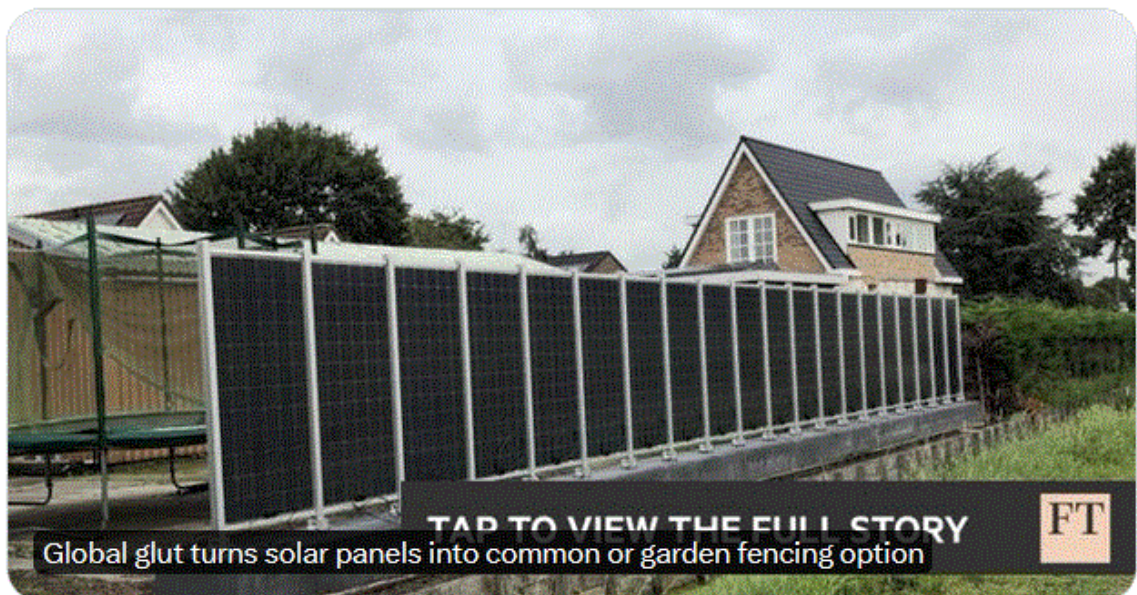
Even Ezer @EvenEzra · Apr 6

ft.com/content/2ea6bf...

...

Solar panels have become so cheap that they are being used to build garden fences in the Netherlands and Germany, as a boom in Chinese production saturates the global market.

The panels capture less sunlight when used as fencing than they do on roofs, ..



From ft.com

Panelpreise sind so niedrig, dass sie von einigen sogar als Zaun genutzt werden

Laut Bloomberg NEF sind die Panelpreise seit Juli 2022 um mehr als 60 Prozent gefallen.

Die Bloggerin Jo Nova war in ihren Beobachtungen sogar noch deutlicher.

Man kann jedoch argumentieren, dass das Netz selbst seine Grenzen erreicht hat. Die Duck Curve quäkt seit Jahren in Kalifornien und Australien über die Netze. Bedenken Sie, dass in Städten wie Alice Springs das Mikronetz bei aufziehenden Wolken zusammenbrechen droht und nur jedes vierte Haus dort über Solarmodule verfügt. Tatsächlich scheint im sonnigen Zentrum Australiens die Grenze für Solarenergie bei nur 13 % der jährlichen Versorgung aus Solarenergie zu liegen – was bedeutet, dass es schwierig ist, das Netz zu stabilisieren, wenn mehr in der Mittagszeit diese 13 % sogar mehr liefern, als gerade gebraucht wird.

Während also die globale Solarindustrie implodiert, hat die australische Regierung beschlossen, eine Milliarde Dollar auszugeben, damit Australien zu einer Supermacht in der Solarproduktion werden kann.

Dies ist ein weiterer außergewöhnlicher Fall, in dem die Regierungsideologie die Realität übertrumpft.

Gedanke des Tages

„Es ist besser zuzugeben, dass man durch die falsche Tür gegangen ist, als sein Leben im falschen Raum zu verbringen.“

Unbekannt

<https://www.confidentiaaldaily.com/posts/the-sun-is-setting-on-solar/>

<https://stopthesethings.com/2024/08/16/sinking-solar-sun-sets-on-great-subsidised-solar-panel-scam/>

Übersetzt durch Andreas Demmig

Die Enten Kurve – Je mehr PV-Anlagen installiert sind, umso größer werden die neuen Probleme der Netzstabilität